

## Jahresbericht 2014 Verein

### **Vereinsjahr 2014 mit vielen Herausforderungen und Veränderungen**

Der Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO kann auf ein weiteres erfolgreiches und intensives Vereinsjahr 2014 zurückblicken. Das Zentrum am Bifangplatz entwickelte sich prächtig. Dies trotz des Weggangs des langjährigen Zentrumsleiter Peter Hruza. Das CULTIBO ist der lebendige Ort im Quartier, der von vielen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern vieler Nationalitäten und Ethnien genutzt wird, so wie wir es uns beim Start am 30. April 2011 erhofften. Dies dank einem kompetenten Vorstand, einer aktiven Zentrumsleitung, einer dynamischen Betriebskommission und vielen kreativen Nutzerinnen und Nutzern aus dem Quartier.

Herausragendes und einschneidendes Ereignis im Vereinsjahr 2014 war sicher die Kündigung des langjährigen Zentrumsleiters Peter Hruza auf Ende April und die Wahl seiner Nachfolgerin Timna Tal. Peter Hruza führte seit Beginn (Juni 2011) das CULTIBO und prägte den Ort und den Betrieb durch seine anpackende, kommunikative und kompetente Art. Wir sind ihm zu grossem Dank für seinen Einsatz verpflichtet. Unvergesslich sind auch seine handwerklichen Fähigkeiten, welche sich unter anderem im Einbau der Küche manifestierten. Seine offizielle Verabschiedung an der Jahresversammlung 2014 am 18. März durch den Schreibenden wurde darum eine sehr emotionale Angelegenheit.

Erfreulicherweise konnte der Vorstand mit der 35-jährigen Timna Tal eine ebenso motivierte und kompetente Nachfolgerin finden. Die neue Treffpunktleiterin hat ihr Psychologiestudium in Zürich abgeschlossen und arbeitete anschliessend fünf Jahre in einem Quartiertreff in Berlin, zuletzt als Assistentin der Leitung. Timna Tal begann ihre Arbeit am 22. April im CULTIBO und ist hervorragend gestartet. Sie erfreut sich bei Vorstand, Freiwilligen, Nutzerinnen und Nutzern und auch der Stadt bereits grosser Beliebtheit und ihre Berliner Erfahrungen und ihre anpackende Art bringen dem Betrieb sehr viel. Sie stellte den nahtlosen Übergang der Leitung mehr als sicher.

Unterstützt wurde Timna Tal ebenso wie Peter Hruza von der im Quartier wohnenden Andrea Leonhardt Mohr. Der Vorstand erhöhte ihr Arbeitspensum von 15 auf 20%. Leider kündigte sie ihre Anstellung auf Ende 2014, da sie sich beruflich neu orientieren will. Andrea Leonhardt Mohr hatte insbesondere das Projekt CULTIBO-Zmittag imitiert und begleitet und hielt die Stellung beim offenen CULTIBO am Freitag-Nachmittag. Unvergesslich sind auch ihre Einsätze an den CULTIBO-Festen und am Vögelgarten-Fest. Danke Andrea. Der Vorstand hat als Nachfolgerin auf Mitte Januar 2015 Christiane Creutzburg angestellt (15%).

Ein Höhepunkt der diesjährigen CULTIBO-Aktivitäten war sicher auch das Quartierfest am 30. August im Vögelgarten. Zum ersten Mal fanden sich Cultibo, Pfadi, Robi, der Volièrenverein, der Quartierverein, das Haus zur Heimat, die Evang.-Reformierte Kirchgemeinde und die Fachstelle Integration zu einem gemeinsamen Fest zusammen. Intensiv waren in der Organisation für das CULTIBO bereits Timna Tal und natürlich Andrea Leonhardt Mohr dabei. Am Fest halfen viele Vorstandmitglieder und Freiwillige mit. Es wurde auch dank dem gut gesinnten Wettergott ein grosser Erfolg und soll im 2015 wiederholt werden.

Viel Unruhe brachte die Mitteilung, dass die Stadt die CULTIBO-Liegenschaft verkaufen will. Hintergrund dieser Bemühungen war natürlich die problematische städtische Finanzlage. Der Verein wusste relativ früh von dieser Idee und führte auch ein Gespräch mit einem der Kaufinteressent-

ten, auch wenn wir es begrüsst hätten, wenn die Stadt das Haus nicht veräussert und renoviert hätte. Ziel des Gesprächs war natürlich die Sicherung der CULTIBO-Räumlichkeiten und die Optimierung der Infrastruktur. Inzwischen hat die Stadt die Liegenschaft auf den 1.1.2015 an den Architekten Ernst Winz, der im Haus seit langem seine Büros hat, verkauft. Dieser übernahm den CULTIBO-Mietvertrag sicher bis Ende 2016. Erste Gespräche zwischen dem neuen Besitzer und dem CULTIBO sind erfreulich und in gutem Einvernehmen verlaufen.

Die Vorstandsarbeit im zweiten Halbjahr war geprägt, neben den allgemeinen betrieblichen Fragen, durch die Sicherung der Finanzen für die Jahre 2015 und 2016. Die Stadt übernimmt ja gemäss Parlamentsentscheid die Mietkosten bis Ende 2016 für die Räumlichkeiten an der Aarau-erstrasse 72. Im Jahr 2015 übernimmt die Stadt neu aber nur noch 50% der Lohnkosten und im Jahr 2016 nur noch 25%. Die diversen Gesuche an und die zahlreichen Gespräche und Mails mit Stiftungen, Sponsoren und dem Kanton waren sehr aufwendig und intensiv. Erfreulicherweise ist es gelungen, letzteren ins Boot zu holen. Das CULTIBO wird im Jahr 2015 durch den kantonalen Max Müller-Fonds und durch den kantonalen Integrationskredit sowie den Integrationskredit des Bundes finanziell unterstützt. Damit wird die städtische Beitragsreduktion im 2015 aufgefangen. Das ist nicht nur finanziell erfreulich, sondern es ist auch eine fachliche Würdigung der Arbeit des CULTIBO durch die Fachstellen des Kantons Solothurn und des Bundes.

Schwerpunkte im CULTIBO-Betrieb im 2014 waren neben dem Vögelgartenfest die neu initiierten Samstags-CULTIBO-Veranstaltungen und das neu angebotene Café International. Das Samstags-Cultibo-Angebot, initiiert durch einen Ausschuss der Betriebskommission, startete mit dem eindrücklichen Abend mit Elisabeth Häubi-Adler. Sie las aus Ihrer Publikation "Zwischen zwei Ufern", welche die nicht einfache Geschichte Ihrer Kindheit und Jugend von 1934 bis 1952 in Mitteleuropa erzählt. Das Café International ist ein ergänzendes Angebot zu den Deutsch-Konversationsgruppen. Die im Deutsch fortgeschrittenen fremdsprachigen Migrantinnen und Migranten können bei lockerem Zusammensein ihre mündlichen Deutschkenntnisse üben. Nicht mehr wegzudenken aus der Zentrumsagenda sind das Cultibo-Zmittag, die Mittwochnachmittags-Treffs, das Nähcafé, das Musikfröschli, das Café Philo und vieles mehr. Mehr zum CULTIBO-Betrieb im Bericht der Zentrumsleiterin.

Die IKUBO, welche vom Start weg den Eingangsraum gemietet hatte und mit seinem Ausleih- und Eventangebot den CULTIBO-Betrieb optimal ergänzte, kündigte kurzfristig nach Absprache ihren Raum auf den 30. September 2014. Die IKUBO benötigte für ihre Bücher mehr Raum und suchte somit eine grössere und günstigere Lokalität. Für das CULTIBO ist dies einerseits ein Verlust, auch finanziell, da Mieteinnahmen wegfallen, andererseits aber auch eine Chance. Jetzt kann dieser optimal positionierte Raum unmittelbar bei der Eingangstüre vom CULTIBO als Kommunikationsraum genutzt und der grosse multifunktionale Raum trotzdem vermietet werden. Zudem planen wir die Verschiebung des Leitungsbüros vom 3. Obergeschoss ins Erdgeschoss.

Erfreulicherweise konnten Beate Waldeck und Timna Tal dieses Jahr zusammen die Website überarbeiten und neu gestalten. Sie kommt nun deutlich frischer und informativer daher und hat auch viel Platz für Fotos und Texte über die öffentlichen Veranstaltungen im CULTIBO. Besten Dank den zwei Fachfrauen.

Erfreulicherweise hat auch der Mitgliederbestand im Trägerverein deutlich zugenommen. Im Jahr 2014 sind 47 Neumitglieder zu uns gestossen, so dass wir am 31.12.2014 166 Mitglieder (Einzelpersonen, Familien/Paare, juristische Personen) zählen durften. Der Vorstand hat zudem eine neue Mitgliederkategorie eingeführt "CultiboPLUS". Diese Mitglieder sind bereit, den doppelten oder dreifachen Mitgliederbeitrag zu bezahlen. Leider sind erst wenige bereit, diese zusätzliche Verpflichtung einzugehen. Der CULTIBO-Vorstand und das Leiterteam dankt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung herzlich. Und der elektronische Newsletter mit dem aktuellen CULTIBO-Programm geht sogar an rund 300 Empfänger und Empfängerinnen.

## **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2014 zu acht Sitzungen, davon einer mit anschliessendem Grillen im Sommer und einer ausserordentlichen am 25. März, an welcher wir Timna Tal zur Zentrumsleiterin wählten. Am 21. Januar führte der Vorstand zudem eine Retraite durch, an welcher er sich mit der Finanz- und Raumsituation und explizit den zukünftigen Schwerpunkten des CULTIBO-Betriebs in den Jahren 2014/2015 befasste. Und am 16. Januar gönnte sich der Vorstand als kleine Belohnung für die grosse und verantwortungsvolle Arbeit ein gemeinsames Pizza-Essen im Restaurant Kreuz. Herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

## **Betriebskommission**

In der Betriebskommission waren zu Beginn der Leiter Peter Hruza, Yabgu R. Balkaç, Gaby Denzler, Paul Dilitz, Markus Meyer sowie Dinesh Jayasuriya aktiv. In der Kommission werden aktuelle Betriebsfragen diskutiert. Das Gremium ist das direkte Austauschforum für die Zentrumsleitung. Diese bringt dort aktuelle Fragen/Probleme ein und tauschen sich über mögliche zukünftige Aktivitäten aus. Die neue CULTIBO-Leiterin Timna Tal gewann viele neue Mitglieder für die Kommission. Es sind jetzt zusätzlich noch Elisabeth Trachsel, Andrea Zimmer, Katherine Hofmann, Benedikt Jaeggi, Veronika Schneider, Werner Menzi, Rolf Schenker und Emmanuel Sinnadurai zur Gruppe gestossen. Dies brachte neue Dynamik in die Kommission und es wurden viele neue Angebotsideen generiert, zum Beispiel das Projekt Samschtig-CULTIBO. Die Kommission traf sich im 2014 zu sieben Sitzungen.

## **Zentrumsleitung**

Seit dem 22. April leitet Timna Tal das Zentrum. Die Übergabe von Peter Hruza zu Timna Tal klappte optimal. Ihre kommunikative Art, ihr Engagement und ihre Fachkompetenz bringen dem CULTIBO-Betrieb neuen Wind. Und bereits ist Timna Tal allseits akzeptiert und geschätzt, dies vom Vorstand, der Mitarbeiterin, den ehrenamtlich im CULTIBO Tätigen, den Nutzerinnen und Nutzern, den Nachbarn und den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung. Besten Dank Timna Tal.

## **Generalversammlung**

Auch die dritte Generalversammlung am 18. März 2014 war gut besucht. Die Jahresrechnung 2013 konnte mit einem Gewinn von Fr. 131.- und Rückstellung von Fr. 14'495.- genehmigt werden. Auch für den geplanten Küchenausbau wurden die Spendengelder vom 2-Stundenlauf (15'698.35) zurückgestellt. Vorstandswahlen waren keine traktandiert, da diese nur alle zwei Jahre vorgenommen werden. Neu arbeitet im Vorstand Irina Rybalchenko mit. Sie musste aber leider im Herbst ihr Engagement aus familiären Gründen wieder beenden.

Nach der Genehmigung der Rechnung, der Jahresberichte vom Schreibenden und der Zentrumsleitung wurde Peter Hruza gebührend verabschiedet. Anschliessend wurde die Versammlung auch dieses Jahr mit einem kulturellen Leckerbissen verwöhnt. Die Autorin und Bloggerin Murielle Kälin präsentierte aktuelles, nachdenkliches und witziges aus ihrem aktuellen Schaffen. Zu guter Letzt bot der Apéro Gelegenheit zum Anstossen auf das erfolgreiche Vereinsjahr und zum gegenseitigen Meinungs austausch.

## **Ausblick**

Die Finanzierung des CULTIBO-Betriebs im laufenden Jahr ist dank Stadt, Kanton und Bund gesichert. Zudem konnte für den Betrieb im 2016 bei der Ernst Göhner-Stiftung Fr. 20'000.- generiert

werden. Zurzeit ist eine Arbeitsgruppe Stadt Olten/Cultibo daran, die zukünftige finanzielle und räumliche Situation des CULTIBO zu klären. Es braucht auch in Zukunft das Engagement der Stadt, des Kantons und des Bundes um das erfolgreiche Begegnungszentrum CULTIBO im Bifangquartier in Olten zu erhalten.

Zurzeit finden auch Gespräche mit dem neuen Vermieter Ernst Winz über den nötigen Küchen Ausbau, die Bürodislozierung ins Erdgeschoss und akustische Verbesserungen statt. Diese Massnahmen zur Betriebsoptimierung sollen im 2015 umgesetzt werden. Der Schreibende, der Vorstand, die Zentrumsleitung und wir alle freuen uns auf ein aktives Vereinsjahr 2015, viele spannende Begegnungen im Begegnungszentrum und die Fortführung und langfristige Sicherung des Erfolgsprojekts CULTIBO.

Olten, Februar 2015/Paul Dilitz, Präsident